

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weg zur Pfarrkirche betrug nur mehr 2000 Schritte, den sie vorher von Pfaffing aus kaum mit 5000 Schritten zurücklegten.

Da das St. Georgs-Beneficium schon seit längerer Zeit nicht mehr besetzt war, wurde nun selbes, als ein aus 8 Unterthanen bestehendes Dominium dem Pfarrer zum Genusse und zur Persolvirung der anhaftenden Verpflichtungen zugelegt, wofür derselbe allfreuaglich eine heilige Messe zu lesen hatte.

Das Einkommen des Beneficiums wies sich a. 1611 mit 45 fl. rheinisch aus. Nach Incorporirung der Pfarre Taufkirchen überließ das Stift Suben dem Vicarius nicht mehr den gesamten, dem Pfarrwiddum anhaftenden Zehent, sondern nur jenen im Gebiete Dirsbach—Sigharting mit 85 Zehentholden, mit der Verpflichtung, daß der Vicar das in Abschlaipf gekommene Wimmbau wieder in bessere Aufnahme bringe; den Zehent aus dem Gebiete Taufkirchen—Rainbach von 91 Zehentholden ließ das Stift Suben selbst beheben.

Der Zehent des Vicars ertrug an Weizen: 10 Säcke;¹⁾

an Korn: 50 Säcke;

an Hafer und Gerstenlins: 50 Säcke;

an Heide und Brei: 2 Säcke.

Der Wimmbau ertrug an Weizen: 8 Säcke;

an Korn: 20 Säcke;

an Hafer: 20 Säcke;

an Gerste: 2 Säcke.

Der Vicar bezog an verkauftem Getreide 105 fl.

von den Gotteshäusern

und vom Beneficio 92 fl. 17 fr.²⁾

1) Ein Sack Getreide hieß 3 Mezen oder 12 Bierlinge.

2) Um das Jahr 1611 standen die Löhne der Dienstboten in folgender Art:

Bauknecht:	.	.	.	.	.	10 fl. — fr.
Mitterknecht:	.	.	.	.	.	7 fl. — fr.
Unterknecht:	.	.	.	.	.	6 fl. — fr.
Führknecht;	,	,	,	,	,	9 fl. 15 fr.